

Protokoll

der 2. Sitzung der Senatskommission für Gleichstellung des sechsten Senats

Datum: Mittwoch, den 25.01.2017

Zeit: 14:00-16:00 Uhr

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 10, Raum 225

Teilnehmer_innen : Prof. Dr. Angelika Henschel, Prof. Dr. Sabine Hofmeister, Sebastian Heilmann, Kerstin Vollmer, Jan Berz, Manuela Klaut, Kerstin Wiebke

Entschuldigt: Julia Böcker, Gundula Meyer, Ilka Buecher, Berit Schütze, Prof. Dr. Christoph Brunner, Prof. Dr. Volker Kirchberg, Lisa Gaupp

Beratende Mitglieder: Sonja Tommrich (Personalrat) Dr. Kathrin van Riesen (Gleichstellungsbeauftragte), Dr. Anja Thiem (Referentin im Gleichstellungsbüro)

Protokoll: Heike Klemm

TOP 1 Regularien (Begrüßung, Vorstellungsrunde)

Die Vorsitzende der Gleichstellungskommission Prof. Dr. Angelika Henschel eröffnet die zweite Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder ganz herzlich. Es wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt.

Das Protokoll der 6. Sitzung der Kommission des fünften Senats vom 05.02.2016 wurde einstimmig im Umlaufverfahren abgestimmt. Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 26.10.2016 wird mit zwei Enthaltungen (aufgrund von Abwesenheit in der entsprechenden Sitzung) verabschiedet. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte und Mitteilungen

-Die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte Dr. Kathrin van Riesen verteilt eine Tischvorlage zum Gleichstellungsfonds 2016. Aus der Übersicht der zu fördernden Maßnahmen und Aktivitäten im Jahr 2016 ist eine Gesamtausgabe in Höhe von 7.533,57 Euro festzustellen. Zur Verfügung standen 16.000 Euro. Im letzten Jahr wurden weniger Anträge gestellt als im Vorjahr. Aufgrund der Erweiterung des Diversitätsthemas sollte der Fonds auf Wunsch der Gleichstellungskommission auf 20.000 Euro aufgestockt werden. Hierzu ist die Gleichstellungsbeauftragte bereits an den Präsidenten herangetreten. Hierzu ist verabredet worden, dass die Ausgaben des Gleichstellungsfonds beobachtet werden und, wenn die Ausgaben in dem Topf deutlich steigen und es absehbar ist, dass mehr Mittel benötigt werden, es ein erneutes Gespräch mit dem Präsidenten geben wird.

Die Kommission stimmt dem zu und ist aufgefordert, den Kolleg_innenkreis zu informieren, dass unter bestimmten Voraussetzungen Gelder aquiriert werden können.

-In der letzten Sitzung fragte Julia Böcker an, ob es nicht möglich wäre, zu errechnen, welche Arbeitsbelastung auf Professorinnen zukommt, wenn die 40% Quote von Frauen in allen Gremien und Kommission umgesetzt würde. Hierzu hat die studentische Hilfskraft im Gleichstellungsbüro Jelena Berner eine Aufstellung erstellt, wie die Beteiligung der Professorinnen in den Gremien und Kommissionen, in denen die Mitglieder bestellt werden, nach Fakultäten und fakultätsübergreifend aussieht und welche Belastung daraus entsteht. Die Übersicht wird verteilt.

-Im Rahmen der Dialoginitiative ist vom MWK eine Auswertung zum Gender Pay Gap in der W-Besoldung erstellt worden. Eine weitere Studie zu Leistungsbezügen in der W-Besoldung wird vom MWK finanziert. Dazu gibt es eine Arbeitsgruppe, die diese Studie vorbereitet.

Das Thema, wie Gendergerechtigkeit auch über Finanzen gesteuert werden kann, wird als wichtiger Aspekt erachtet. So kommt u.a. eine Nachfrage dazu, wie die Mittel über die 4% formelgebundene Mittelverteilung vom MWK verwendet und ob sie leistungsbezogen weiter verteilt werden. Darüber sind evtl. Handlungsoptionen zu entwickeln. Kathrin van Riesen berichtet, dass die Mittel bisher pauschal ohne Leistungskomponente in die interne Mittelverteilung eingehen. Der Formelgewinn in der Gleichstellung ist in der Vergangenheit auch nicht besonders groß gewesen. Die Gleichstellungsbeauftragte wird die entsprechenden Zahlen in der nächsten Sitzung einmal vorstellen.

-Am 26.01. und 27.01.17 wird die Bielefelder Konferenz „Gender 2020 – Kulturwandel in der Wissenschaft steuern“ stattfinden, die von der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) organisiert wurde. Es werden viele Hochschulleitungen und Spitzen aus den Wissenschaftsorganisationen teilnehmen, so auch die neu gewählte Vorsitzende des Wissenschaftsrates Frau Brockmeier.

-Die Vollversammlung der Landeskonferenz der niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten (LNHF) wird am 06. und 07.04.17 an der Leuphana Universität Lüneburg stattfinden. Während dieser Tagung ist eine Begehung des Zentralgebäudes geplant sowie eine abendliche 25-Jahr-Feier mit den Alumnae der Gleichstellungsbeauftragten und Gästen im Glockenhaus.

-Der zweite Newsletter des Gleichstellungsbüros ist im Dezember 2016 erschienen. Über die Homepage www.leuphana.de/gleichstellung kann dieser abonniert werden.

Die Vorsitzende der Gleichstellungskommission Prof. Dr. Angelika Henschel berichtet, dass die derzeitige Amtszeit der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten am 28.02.2018 endet. In der nächsten Sitzung der Gleichstellungskommission müssen die Mitglieder über eine nächste Amtszeit der Gleichstellungsbeauftragten beraten und eine Empfehlung an den Senat aussprechen.

TOP 3 Zielerreichungsbericht 2016

Der „Auszug Gleichstellung“ zum Zielerreichungsbericht 2016 wurde den Mitgliedern der Gleichstellungskommission am 23.01.2017 als Entwurf zugeschickt. Die festgeschriebenen Ziele der Zielvereinbarung der Leuphana Universität mit dem Land Niedersachsen – hier Punkt 7 „Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen realisieren“ - bleiben bis 2018 bestehen. Jährlich wird über den Fortschritt berichtet. Bei den Regelprofessuren ist der Frauenanteil weiter gestiegen auf 26% - die Ampel bleibt hier auf gelb. Auch bei den Juniorprofessuren ist der Frauenanteil gestiegen – auf 52%. Die Ampel bleibt auf grün.

Zum dritten Ziel in Punkt 7 „Besetzung der Professur Soziologische Werteforschung mit Gender Aspekten“ wurde der Bericht erweitert u.a. mit der Gründung des Netzwerks „Geschlechter- und Diversitätsforschung“ und der Einrichtung einer Gastdozentur für Geschlechter- und Intersektionalitätsforschung für zwei Jahre.

Die Mitglieder der Gleichstellungskommission sehen die Bemühungen und dass vielfältige Aktivitäten positiv darauf hinwirken, möchten aber die Ampel auf „Rot“ setzen, da die Geschlechterforschung mit einer Regelprofessur dauerhaft verankert wäre und eine Gastprofessur nur befristet ist.

Die Gleichstellungskommission wünscht eine Verfestigung von Geschlechterforschungsprofessuren und die Beteiligung am Maria-Göppert-Mayer-Programm des Landes Niedersachsen.

Unter Punkt 10 „Übergänge in die Berufstätigkeit gestalten“ befindet sich die Erweiterung des Berichts mit den Mentoring-Angeboten im Jahr 2016. Im April 2016 sind die neu konzipierten Mentoring-Programme ProScience und ProViae gestartet.

Beschluss:

Die Mitglieder der Gleichstellungskommission stimmen dem „Auszug Gleichstellung“ zum Zielerreichungsbericht 2016 einstimmig zu.

TOP 4 Netzwerk Geschlechter- und Diversitätsforschung

Die im Oktober 2016 eingestellte Koordinatorin für das Netzwerk „Geschlechter- und Diversitätsforschung“ , Karin Fischer, stellt das Netzwerk und die Ziele vor. Derzeit sind 78 Mitglieder im Netzwerk. Es ist überregional vernetzt mit der LAGEN (Landesarbeitsgemeinschaft für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen), der Fachgesellschaft Geschlechterstudien und im Europäischen Forschungsnetzwerk AT Gender.

Intern wurden Salongespräche im SoSe 2016 durchgeführt und es finden regelmäßig Netzwerktreffen statt. Es wurde eine Vortragsreihe konzipiert, in der sich Mitglieder des Netzwerkes vorstellen und Impulse aus ihren Forschungstätigkeiten im Kontext von Gender und Diversity geben. Die Reihe „10 Minuten, die den Unterschied

machen" wurde wöchentlich immer mittwochs um 12 Uhr im WiSe 2016/2017 durchgeführt und soll im Sommersemester 2017 fortgesetzt werden.

Ebenfalls im SoSe 2017 wird eine Internationale Ringvorlesung zu „Work, Gender and Social Reproduction“ stattfinden - organisiert vom Gastwissenschaftler für Gender- und Intersektion Dr. Ben Trott. Er hat auch im Dezember 2016 eine Gender-Diversity-Lesegruppe initiiert.

Die Koordinatorin ist dabei, Synergien für das Netzwerk auszuloten und eine interne Struktur zu etablieren mit evtl. einem Sprecher_in-Kollektiv. Die nächsten Schritte werden u.a. sein, die Sichtbarkeit der Aktivitäten zu steigern, die Homepage zu erweitern und eine digitale Austauschplattform einzurichten.

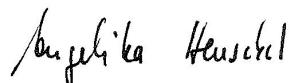
Das nächste Netzwerktreffen findet am 01.02.2017 statt.

Die Verfestigung des Netzwerkes sollte in den nächsten Zielvereinbarungen aufgenommen werden.

TOP 5 Verschiedenes

Die nächste Gleichstellungskommission wird am Mittwoch, den 05. April 2017 von 13.30 bis 15.30 Uhr stattfinden. Als Tagesordnungspunkt werden die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten sowie die Nachwahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden der Gleichstellungskommission (derzeit Sebastian Heilmann) aufgenommen.

Angelika Henschel bedankt sich bei den anwesenden Kommissionsmitgliedern und schließt die Sitzung um 16:20 Uhr.



Die Vorsitzende